

# zeit.zone<sup>zürich</sup>

Werkstatt der Uhrmacherkunst

Die Zeit  
ist grün.

TRENDFARBE AM HANDGELENK

*Das neue Blau.  
Seite 4*

NACHHALTIGKEIT VON ORIS

*Grün gedacht.  
Seite 8*





# Die Zeit ist grün.

*Über Uhrenmacherkunst und Nachhaltigkeit.*

**G**rün ist «en vogue», und dies längst nicht mehr nur bei den Grünen. Es ist klar, dass gegen den Klimawandel angegangen werden muss. So ist es erfreulich, wie viele Unternehmen sich engagieren, um ihre Emissionen zu senken, denn soll die Klimaerwärmung gestoppt werden, muss heute und nicht erst morgen gehandelt werden. Es bleibt nicht viel Zeit. Auch die Uhrenindustrie bewegt sich in die richtige Richtung und präsentiert eine Vielfalt an Uhrenmodellen, die entweder besonders nachhaltig produziert sind oder es den Käuferinnen und Käufern möglich machen, mit ihrem Kauf einen Beitrag zum Schutz der Umwelt zu leisten. Allerdings gibt es in der Uhrenindustrie durchaus noch Luft nach oben, wie Christoph Kinsperger vom WWF Schweiz, im Interview ab Seite 11 erklärt.

Grün ist nicht nur als Haltung, sondern auch als Farbe angesagt. War vor Kurzem noch Blau die Farbe der Stunde, sieht man nun vermehrt Grün am Handgelenk; in Form von Uhrenbändern, von Zifferblättern – oder auch als Abfärbung am Handgelenk der Trägerinnen und Träger von Bronze-Uhrgehäusen, die sich ebenfalls grosser Beliebtheit erfreuen.

Ohne dass wir uns gross darüber Gedanken gemacht hätten, ist Nachhaltigkeit in unserer Werkstatt am Kreuzplatz eigentlich schon immer Thema. Denn nachhaltig ist auch, was lange hält. Und wir lieben nun mal gute, präzise und zeitlose Zeitzeiger, die Generationen überdauern. Da kommt uns auch der Hype um Vintage-Uhren entgegen. Wir können alte und wertvolle Uhrmacherkunst gut unterscheiden von Uhren, die nicht gut gealtert sind oder nur den Anschein machen, wirklich alt zu sein. Mit unserer Expertise können wir helfen, Uhren im Internet, die auf den ersten Blick begehrenswert scheinen, richtig einzuschätzen. Schliesslich sollen auch diese Uhren den neuen Besitzerinnen und Besitzern nicht nur im ersten Moment, sondern auch nachhaltig Freude machen. So kümmern wir uns nicht nur um die Uhr, die Ihnen ans Herz gewachsen ist, sondern beraten Sie auch gerne auf der Suche und beim Kauf Ihres Uhrenklassikers.

Ihr Sandro Bösch und das Team von Zeit Zone Zürich



## Grün ist das neue Blau.

*Die Farbe der Hoffnung passt gut in unsere Zeit.*

Autor: Ralph Hermann

Fotos: Juliet Haller / Glashütte Original / British Motor Museum

**B**lau galt jahrelang als die wichtigste Trendfarbe. Die Farbe von Himmel und Meer ist im Vergleich zu den häufig verwendeten Nichtfarben Weiss und Schwarz auffällig, aber trotzdem dezent. So entwickelte sich eine recht grosse Auswahl an schönen blauen Uhren. Gute Beispiele dafür sind die Audemars Piguet Royal Oak Jumbo, die IWC Pilot's Watch Automatic Edition «Laureus Sport for Good» oder die Oris Divers Sixty-Five Cal. 400 Chronos Limited Edition. Dann kam der graue Frühling 2021 und löste im Uhrensortiment eine wahre Farbexplosion aus. Die NZZ titelte mit Blick auf die virtuelle Genfer Uhrenmesse «Watches & Wonders»: «Selten waren die Uhren bunter als diesen Frühling.» Fröhliche Farben fürs Handgelenk im grauen Pandemiealltag – das war sicher keine schlechte Idee.

Aus dieser Farbenvielfalt hat sich inzwischen, vielleicht auch kein Zufall, die Farbe der Hoffnung besonders hervor getan. Viele Marken wie zum Beispiel Breitling, Jaeger-LeCoultre, Cartier, IWC, Glashütte Original, ORIS, Patek Philippe, Piaget, Rolex, Tissot oder ZRC bieten attraktive grüne Uhrenmodelle an. In Hoffnung auf bessere Zeiten? Der deutsche Online-Nachrichtendienst n-tv vermutete, dass der Farbhype



Die grüne «Sixties» aus der Vintage-Kollektion von Glashütte Original.

durch die neue Datejust von Rolex ausgelöst worden sei. Die Geschichte von Rolex und der Farbe Grün geht allerdings schon weiter zurück. 2003 lancierte das Unternehmen mit der grünen Firmenfarbe zum 50-Jahr-Jubiläum ihrer Submariner ein Modell mit grüner Lünette. Nicht alle Uhrenfans konnten sich mit der Farbe Grün anfreunden, und so erhielt das Modell den Spitznamen «Kermit». Doch Rolex liess sich nicht beirren und doppelte 2010 mit einer Submariner nach, bei der Lünette und Zifferblatt in Grün erstrahlten. Die Rolex-Fangemeinde zeigte sich, sieben Jahren nach «Kermit», versöhnlicher – oder je



Ein Morgan Three Wheeler im British Motor Museum, Gaydon, England.

ungebrochen. «British Racing Green», sozusagen das Gegenstück zum italienischen «Rosso Corsa», hat seinen Ursprung im Jahr 1902. Der britische Rennfahrer Selwyn Francis Edge gewann damals den Gordon-Bennet-Cup des gleichnamigen US-Zeitungsverlegers und brachte dieses Autorennen nach England. Doch die damalige Höchstgeschwindigkeit auf Englands Strassen lag bei nur 12 Meilen (20 km/h), und so wichen die Veranstalter auf die Grüne Insel aus. Irland kümmerte sich weniger um Geschwindigkeitsbegrenzungen und machte das Rennen möglich. Als Dank an die Bewohnerinnen und Bewohner der Grünen Insel verpassten die Rennfahrer ihren Boliden einen grünen Anstrich. Damit war die Bezeichnung «British Racing Green» geboren. Mögen Uhren in diesem Grün eine Reminiszenz an diese alten Zeiten sein, beschränkt sich die aktuelle «Grüne Welle» inzwischen nicht mehr auf diesen satten Farbton. Grün wuchert in allen Tönen: Grasgrün, Waldgrün, Blattgrün, Mintgrün, Seegrün, Grünblau, Gelbgrün, Neongrün, Smaragdgrün, Jadegrün oder Ampelgrün. Jede Farbe scheint möglich – solange sie grün ist. •

nach Interpretation, wütender – und gab dem Modell den Spitznamen «Hulk». Der Trend zur Farbe Grün lässt sich aber auch anders erklären, nämlich mit dem vorherrschenden Vintage-Trend: Viele Uhrenhersteller nutzen, um an alte Zeiten anzuknüpfen, das «British Racing Green» – untrennbar verbunden mit der faszinierenden Geschichte des britischen Motorsports. Mögen rauchende Auspuffe und röhrende Motoren heute etwas weniger im Trend sein, so ist doch die Faszination für das geschichtsträchtige «British Racing»



Antimagnetisch.  
5 Tage Gangreserve.  
10 Jahre Garantie.

Die neue ProPilot X  
wird angetrieben  
von Oris Calibre 400.

**#GoYourOwnWay**



**ORIS**  
HÖLSTEIN 1904

# Grün gedacht.

*Oris, die Uhrenmanufaktur aus dem basel-landschaftlichen Hölstein, hat die Natur schon in ihrem Namen: Das 1904 gegründete Unternehmen fand seine Bezeichnung im nur zehn Kilometer vom Firmensitz entfernten Orisbach. Die Nähe zur Natur lebt Oris heute auf innovative Weise in ihren Produkten.*

Autor: Ralph Hermann

Fotos: Oris

Zwar sind nur wenige Oris-Modelle in grüner Farbe, umfangreich sind dafür die grünen Engagements des Unternehmens. Im Rahmen der Kampagne «Change for the Better» investiert Oris seit vielen Jahren in Umwelt- und Nachhaltigkeitsprojekte. Und dies tut das Unternehmen konsequenter als die meisten anderen Schweizer Uhrenhersteller. In Zusammenarbeit mit Experten des Klimaschutzes wurde der CO<sub>2</sub>-Fussabdruck berechnet, um dann mit neuen Sonnenkollektoren beim Hauptsitz und Investitionen in das Projekt «Clean Oceans» das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen. Seit 2021 ist Oris offiziell klimaneutral, von Climate Partner zertifiziert. Das Unternehmen hat 2022 auch zum ersten Mal einen umfassenden Nachhaltigkeitsre-

port publiziert. Die Kampagne «Change for the Better» hat neben den Investitionen in humanitäre Organisationen und Umweltschutzbewegungen auch Einfluss auf die Designs. Angeboten werden Armbänder aus recyceltem PET und nachhaltig be-



Zifferblätter aus recyceltem PET-Kunststoff machen jede Uhr zu einem Unikat.



Für die Hirschlederbänder von Oris lässt Cervo Volante das Leder durch die letzten beiden Schweizer Gerbereien verarbeiten. Gerberbt wird zu 100 % pflanzlich – ohne Chrom und ohne synthetische Vorgerbung.

schafftem Leder, Uhrenboxen aus Algen oder recyceltem Papier und Produkte mit Materialien aus recyceltem Kunststoff. Unter den Modellen sticht die «Oris Aquis Date Upcycle» besonders heraus: Die Uhr verfügt über ein Ziffernblatt aus recyceltem PET-Kunststoff, das jede Uhr durch die individuelle Musterung zu einem Unikat macht. Wer sich für diese Uhr entscheidet, setzt sich zusammen mit Oris für die Minderung der weltweiten Kunststoffkrise in den Ozeanen ein. Die zufälligen Muster der Zifferblätter entstehen durch den Recyclingprozess und sind ein Ausdruck der Firmenvision von Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeit bedeutet für Oris aber auch, nachhaltige Materialien lokal zu beschaffen. Dazu Oris: «Wir wissen, dass der Wandel zum Besseren zu Hause beginnt.» So hat sich Oris für die Zusammenarbeit mit der Manufaktur Cervo Volante entschieden, einem Hersteller schöner, nachhaltiger Lederprodukte. Cervo Volante fertigt für den Oris-Klassiker «Big Crown Pointer Date» Bänder aus nachhaltigem Hirschleder. Jährlich werden in der Schweiz 15'000 Stück Rotwild erlegt. Die streng reglementierte Jagd dient der Regulierung der Wildpopulation und dem Schutz der Landschaft. Vieles vom Rotwild wird

verwertet, doch aus dem Leder wurde, bis vor fünf Jahren, wenig gemacht. 2017 gründeten die Freundinnen Kadri Vunder Fontana, eine Biotech-Ingenieurin, und Conny Thiel-Egenter, eine Biologin mit Spezialgebiet Naturschutz und Naturnutzung und überdies passionierte Jägerin, das Unternehmen Cervo Volante. Sie verwerten den Ausschuss, insbesondere die Hirschhäute, für edle, langlebige und nachhaltige Lederprodukte wie Schuhe und Accessoires. Sandro Bösch von Zeit Zone Zürich, befreundet mit den beiden Firmengründerinnen, stellte den Kontakt zu Oris her. Auf die Frage, ob Oris an einer Zusammenarbeit für die Herstellung nachhaltiger Armbänder



Oris Big Crown Pointer Date Cervo Volante Grün

der aus Hirschleder sei, liess sich Oris nicht lange bitten. Überzeugt haben Oris auch die nachhaltigen Produktionsprozesse von Cervo Volante. Conny Thiel-Egenter: «Es ist das nachhaltigste Leder am Markt: keine Zucht, keine Tierfabrik, keine Klimabeeinträchtigung und keine Überdüngung. Unser gesamtes Leder wird bei den zwei letzten Schweizer Gerbereien ohne Chrom und ohne synthetische Vorgerbung zu 100% pflanzlich gegerbt. Würden wir diese Häute nicht verwerten, würden sie verbrannt, eine unglaubliche Verschwendung!» Kadri Vunder Fontana: Diese Bänder sind antiallergisch, nachhaltig und einmalig. Und man trägt sie mit gutem Gewissen.» Der Verkaufserfolg gibt der nachhaltig innovativen Idee recht; Oris beabsichtigt, die Zusammenarbeit mit Cervo Volante weiter auszubauen. ●



Erlegtes Rotwild sinnvoll nutzen.

**«Uhren länger nutzen, gut behandeln und reparieren ist das Beste, was man machen kann.»**

*Vor vier Jahren überraschte der WWF Schweiz mit einem Rating zur Nachhaltigkeit der Uhren- und Schmuckbranche. Dafür durchleuchtete die Umweltorganisation die 15 grössten Schweizer Uhrenunternehmen und forderte mehr Transparenz sowie Verantwortung.*

Autor: Ralph Hermann

Fotos: Unsplash/WWF/Juliet Haller

Das Rating des WWF fiel äusserst kritisch aus. Die Branche stehe für die allerhöchsten Ansprüche an Handwerk und Tradition, aber auch für Umweltzerstörung und Missachtung der Menschenrechte in der Beschaffung ihrer Rohmaterialien. Was hat sich inzwischen getan? Wir haben nachgefragt, und Christoph Kinsperger, Senior Communication Advisor von WWF, gab uns Auskunft.



Christoph Kinsperger, Senior Communication  
Advisor WWF Schweiz

**Herr Kinsperger, im Jahr 2018 stellte der WWF fest, dass keines der 15 untersuchten Unternehmen hinsichtlich Nachhaltigkeit als Vorreiter oder Visionär bezeichnet werden kann. IWC zeigte damals als einziges Unternehmen mindestens Ambitionen im Bereich der Nachhaltigkeit – alle anderen bewegten sich diesbezüglich höchstens im Mittelfeld und über die Hälfte der untersuchten Firmen bezeichnete der WWF als «intransparente Nachzügler». Wie hat die Industrie auf Ihre Bewertung reagiert?**

Christoph Kinsperger: Unser Rating wurde sehr unterschiedlich aufgenommen. Einige Unternehmen sahen es als Ansporn, sich zu engagieren und ihre Wertschöpfungsketten nachhaltiger zu gestalten. Andere Unternehmen waren wenig begeistert.

Das Rating hat jedoch sehr zum Nachdenken in der Branche angeregt und sogar die Gründung des Start-ups ID Watches angeregt.

**Sie stellten damals fest, dass praktisch niemand relevante Massnahmen ergriffen hatte, um sich mit dem Klimawandel auseinanderzusetzen und ihm entgegenzuwirken. Seit 2018 ist viel passiert und Nachhaltigkeit ist fast überall ein Thema – heute auch in der Uhrenindustrie?**

Wir sehen beides: positive Entwicklungen, aber auch Stillstand einiger Unternehmen. Trotzdem kann man sagen, dass das Bewusstsein in der Branche gestiegen ist, wie auch in vielen anderen Branchen. Allerdings gibt es noch sehr viel zu tun, gerade

was die Transparenz und Rückverfolgbarkeit von Rohstoffen angeht – eine der wichtigsten Voraussetzungen für verantwortungsvolles Wirtschaften. Nur wenn ich als Unternehmen weiss, wo meine Rohstoffe herkommen, kann ich Sozial- und Umweltprobleme in der Wertschöpfungskette erfassen und vermeiden.

**Die Schweizer Uhren- und Schmuckindustrie verarbeitet jährlich rund 50 % der weltweiten Goldproduktion. Damals waren die Unternehmen in den meisten Fällen nicht in der Lage nachzuweisen, wo ihre Rohmaterialien herkommen und dass diese nicht zu einer gravierenden Umweltzerstörung und Missachtung der Menschenrechte beigetragen haben. Wie gross ist die Transparenz heute?**

Leider sind transparente und rückverfolgbare Goldlieferketten immer noch ein Problem. Es gibt zwar einige Initiativen und Zertifizierungen, diese machen aber bisher nur kleine Mengen der weltweiten Goldproduktion aus. Letztes Jahr haben wir die Studie «The Impact of Gold» veröffentlicht, die aufzeigt, wie komplex Lieferketten sind und wie umweltschädlich Goldabbau leider immer noch ist. Darin geben wir aber auch klare Handlungsempfehlungen für alle Stakeholder.

**Was ist in der Industrie sonst passiert und wie beurteilen Sie die Aktivitäten der Unternehmen heute? Wo besteht noch Handlungsbedarf?**

Wir sehen heute etwas mehr Bewusstsein bei einigen der Uhren- und Schmuckunternehmen. Den grössten Handlungsbedarf sehen wir tatsächlich immer noch bei der Transparenz und der Rückverfolgbarkeit, welche Voraussetzung dafür sind, dass Umweltprobleme in der Lieferkette erkannt und angegangen werden. Der Einfluss, den der Abbau von Rohstoffen auf Klima und Biodiversität hat, muss von jedem Unternehmen identifiziert werden. Basierend darauf sind Ziele und Strategien zur Reduktion der negativen Umwelt- und Sozialauswirkungen zu entwickeln.

**Fast alle Uhrenfirmen bieten inzwischen auch Uhrenmodelle, die aus Recyclingmaterialien gefertigt sind. Ist dies aus Ihrer Sicht eher eine Modeströmung, der gefolgt wird, oder tatsächlich ein Beitrag zur Nachhaltigkeit?**

Das lässt sich pauschal nur schwer beantworten. Recycling schont meist Ressourcen und ist daher sicher ein wichtiger Schritt. Eine Kreislaufwirtschaft, welche Ressourcenabbau reduziert, ist sicherlich ein wichtiger Schritt für eine nachhaltigere



Zukunft. Jedoch muss man sich den Nutzen, die Verfügbarkeit und die Nachhaltigkeit der jeweiligen Ressourcen genau ansehen und dementsprechend entscheiden, ob es die sinnvollste Lösung ist. Alternativ können beispielsweise Materialien durch nachhaltigere Alternativen ersetzt werden.

**Und wie bewerten Sie das Vorgehen, wenn Uhrenunternehmen einen Teil des Verkaufserlöses einer Uhr einer Umweltinitiative zur Verfügung stellen? Ist dies eher eine Form von modernem Ablasshandel oder ein guter Weg, um Konsumenten für Nachhaltigkeit zu sensibilisieren?**

**Grundsätzlich ist ein Engagement für die Umwelt positiv zu bewerten. Ist das Spenden von Verkaufserlösen jedoch das einzige Engagement und ein Unternehmen kümmert sich darüber hinaus nicht um die Reduktion der verursachten Umwelt- und Sozialauswirkungen der eigenen Wertschöpfungskette, ist das nicht ausreichend.**

**Der Vintage-Trend führt dazu, dass gebrauchte Uhren hoch im Kurs sind. Dies ist wohl ganz im Sinne des WWF ...**

**Absolut. Produkte länger zu verwenden, ist die ressourcenschonendste Art und damit deutlich umweltfreundlicher als ständiger Konsum.**

**Die Uhrenwerkstatt Zeit Zone Zürich repariert Uhren, die sonst fast niemand mehr reparieren kann. In der Begleitung des Ratings hat der WWF genau dies empfohlen – reparieren statt fortwerfen. Gibt es weitere nachhaltige Verhaltensweisen, die Sie Uhrenfans empfehlen können?**

**Uhren länger zu nutzen, gut zu behandeln und zu reparieren, ist sicher das Beste, was man machen kann. Etwas gebraucht zu kaufen und es weiterzuverkaufen, wenn man es nicht mehr nutzt, hilft ebenfalls Ressourcen und somit die Umwelt zu schonen. Wenn man sich trotzdem entscheidet, etwas neu zu kaufen, dann ist es wichtig, dass man sich das Unternehmen und dessen Nachhaltigkeitsbemühungen genau ansieht. Transparente Kommunikation über die Verwendung und Herkunft von Rohstoffen sowie ambitionöse Nachhaltigkeitsziele sind wichtige Erkennungsmerkmale ernsthafter Bemühungen eines Unternehmens, verantwortungsvoll zu wirtschaften.**

**Zertifizierung der Materialien zu fragen. Haben Sie das Gefühl, dass dieser Ratsschlag heute stärker berücksichtigt wird?**

**Das müssten Sie wahrscheinlich die Händler fragen. Generell sehen wir jedoch mehr Interesse und Nachfrage an nachhaltigeren Produkten in verschiedenen Branchen.**

**Zum Schluss noch eine persönliche Frage: Was tragen Sie an Ihrem Handgelenk? Und wie gut wissen Sie Bescheid über die Nachhaltigkeit Ihrer Armbanduhr?**

**Ich trage eine alte Uhr meines Grossvaters, die ich restaurieren liess. Wie es bei diesem emotionalen Erbstück um die Nachhaltigkeit steht, konnte ich leider nicht mehr in Erfahrung bringen, aber die Uhr wird nun bereits in dritter Generation weitergetragen. ●**

**Nach dem Rating 2018 empfahl der WWF, beim Kauf einer Uhr auch nach**



# Worin wir Experten sind

**Z**eit Zone Zürich ist in der Lage, fast jeder schönen Uhr Gutes zu tun. Doch die Zertifizierung durch die Uhrenhersteller bringt dem Kunden eine zusätzliche Sicherheit, dass ihre Uhren bezüglich Wartung und Reparatur in besten, fachkundigen Händen sind. Um zertifiziert zu werden, müssen die Uhrenmacher Basiskurse bei den Herstellern absolvieren und sich auf den neuen Modellen kontinuierlich weiterbilden. Doch auch in Bezug auf die Infrastruktur gilt es, kontinuierlich zu investieren. Um den Anforderungen der Marken in jedem Bereich gerecht zu werden, investierte Zeit Zone Zürich in den letzten Jahren einen sechsstelligen Betrag in ergänzendes Equipment. Die Hersteller überprüfen auch regelmässig, ob die Uhrmacher technisch auf der Höhe der Zeit sind. Zeit Zone Zürich schneidet bei diesen Tests ausnahmslos weit über der für eine Zertifizierung notwendigen Performance ab. Doch das Kümmern um Uhren geht bei Zeit Zone Zürich noch weiter; mit schönen Gravuren veredeln die Fachleute die Zeitzeiger und machen sie zum Unikat. Und mit selbst entwickelten und durch 3-D-Drucker nachhaltig produzierten Taschenuhrenboxen sorgt Zeit Zone Zürich für die sichere Aufbewahrung dieser kleinen Kunstwerke – wann immer sie nicht in einer Hand-, Hosen- oder Gilet Tasche unterwegs sind. •

IWC  
SCHAFFHAUSEN

JAEGER-LECOULTRE

ATMOS

Ω  
OMEGA  
SERVICE CENTRE

Glashütte  
ORIGINAL

B  
BREITLING  
1884

LONGINES

TAG Heuer  
SWISS AVANT-GARDE SINCE 1860

TISSOT  
SWISS WATCHES SINCE 1853

RADO  
SWITZERLAND

CERTINA  
SWISS WATCHES SINCE 1888

NOMOS  
GLASHÜTTE

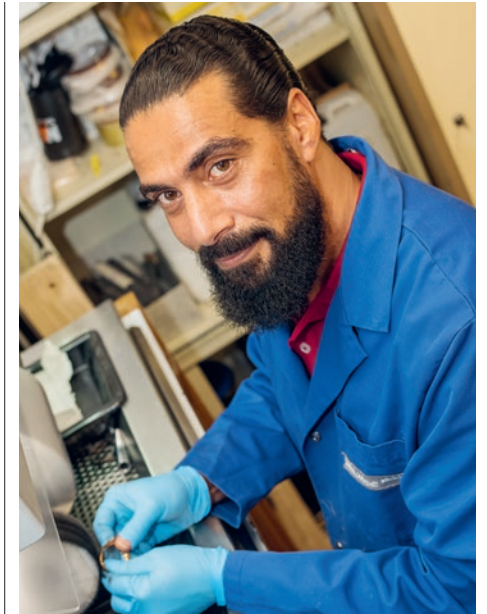
PANERAI

# Freundinnen und Freunde der Komplexität

*Wenn es einfach wäre, bräuchte es sie nicht, die Fachleute der Uhrmacherkunst.*

Autor: Ralph Hermann  
Fotos: Juliet Haller

**M**an sagt, der Teufel liege im Detail. Damit ist gemeint, dass eine Sache dann kompliziert und schwierig wird, wenn man sich mit den Details beschäftigt. Nicht so für die Spezialistinnen und Spezialisten von Zeit Zone Zürich. Für sie gibt es nichts Schöneres, als das perfekte Zusammenspiel kleinster Details, welche Uhren zum Funktionieren bringen. Je komplexer das Innenleben einer Uhr, desto bewundernswerter die dahinterstehende Handwerkskunst. Und umso interessanter, die Uhr wieder perfekt auf ihre Aufgabe auszurichten. •



GMT

## Thair Al-Saigh

30°

### Wer bist du?

Ich bin Vater von drei Kindern und gelernter Goldschmied aus einer traditionellen Goldschmiedefamilie. Seit 20 Jahren bin ich in der Schweiz und mache jegliche Goldschmiedearbeiten für die Zeit Zone.

### Welche Arbeit machst du am liebsten?

Am liebsten mache ich künstlerische Goldschmiedearbeiten wie zum Beispiel Anfertigungen von Schmuck und Gravuren.

### Welche Uhr fasziniert dich im Moment besonders?

Die Marke Rolex fasziniert mich im Allgemeinen, besonders, da ihre Uhren robust und sehr zuverlässig verarbeitet sind. Das Design finde ich auch sehr zeitlos.



60°

**René Etter**

90°

**Wer bist du?**

Ich bin René und schon ein bisschen vintage.

**Welche Arbeit machst du am liebsten?**

Ich liebe es, defekte Teile zu reparieren bzw. neu anzufertigen.

**Welche Uhr fasziniert dich im Moment besonders?**

Letztes Jahr war das keine Uhr, sondern eine Musikspieldose von Reuge mit einem zauberhaft singenden Vogel in einer Voliere.



120°

**Claudio Bucher**

**Wer bist du?**

Ich bin der schreinernde Uhrmacher, der uhrmachernde Hauswart und der hauswartende Schreiner. Ich bin da, wenn Not am Mann ist und ich den Kreis schliessen kann.

**Welche Arbeit machst du am liebsten?**

Die Restauration von alten Repetitionsuhren und allen möglichen Vintage-Chronographen.

**Welche Uhr fasziniert dich im Moment besonders?**

Die Tissot PRX in Stahl mit grünem Waffelzifferblatt, natürlich mit individueller Modifikation. ;-)



150°

**Alexander Erb**

180°

**Wer bist du?**

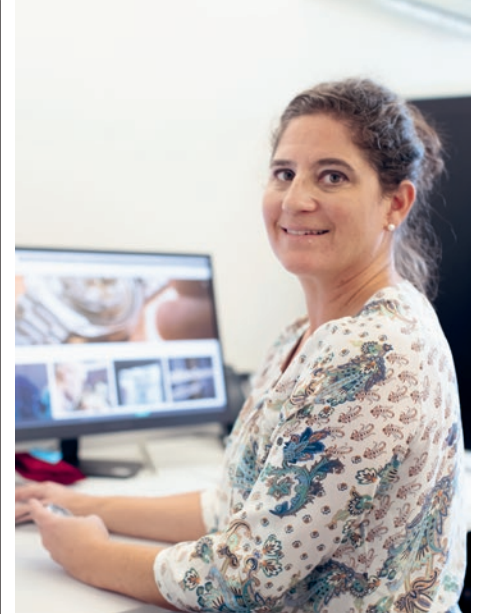
Ursprünglich habe ich einen Abschluss als Uhrmacher Rhabilleur. Diesen habe ich am ZeitZentrum in Grenchen im Kanton Solothurn absolviert. Doch seit aus meinem Samstagspraktikum eine Festanstellung wurde, lerne ich tagtäglich weiter mit den tollen und faszinierenden Arbeiten, die uns in der Zeit Zone Zürich anvertraut werden.

**Welche Arbeit machst du am liebsten?**

Nebst dem Fensterputzen am Morgen mag ich kleine Anfertigungen sowie den Batterieservice, wobei man mehrere Erfolgsmomente an einem Tag hat und zwischendurch an der Revision arbeiten kann.

**Welche Uhr fasziniert dich im Moment besonders?**

Im Moment definitiv die Grand Seiko Kodo Constant-Force Tourbillon (SLGT003). Das Spezielle an dieser Uhr ist nicht nur das erstaunliche Design mit skelettiertem Uhrwerk, sondern ihre einzigartige Komplikation, in der Tourbillon und Constant-Force auf derselben Achse kombiniert sind. Das hat bisher noch keine andere Marke so konstruiert.



210°

**Barbara Hauri**

**Wer bist du?**

Zuhause bin ich Managerin der Familie, bei der Zeit Zone die Bürotante für einen Tag. ;-) Das Jobenlargement macht mir viel Freude und die Zusammenarbeit mit dem Team macht Spass!

**Welche Arbeit machst du am liebsten?**

Die Überraschung beim Auspacken einer neuen Uhr lässt Weihnachtsstimmung aufkommen!

**Welche Uhr fasziniert dich im Moment besonders?**

Die Omega-Uhren, die sind ja schliesslich auch bei James Bond beliebt :-)



240°

### Daniel Käppeli

270°

#### **Wer bist du?**

Ich bin im letzten Lehrjahr als Uhrmacher. Dies ist meine zweite Lehre, vorhin war ich als Kaufmann tätig. Für mich waren Uhren stets eine Leidenschaft, die ich nun zu meinem Beruf mache. Uhren und Kaufmännisches – dies ist für mich die beste Kombination aus beiden Welten.

#### **Welche Arbeit machst du am liebsten?**

Als guter Allrounder machen mir viele Arbeiten grosse Freude. Am liebsten jedoch beschäftige ich mich, untypisch für Uhrmacher, mit Arbeiten, die man den Umständen entsprechend schnell erledigen kann. Beispielsweise Revisionen ohne grössere Anfertigungen oder kleine Reparaturen. Zudem macht mir der Austausch mit Kunden Freude und gerne helfe ich auch im Office aus.

#### **Welche Uhr fasziniert dich im Moment besonders?**

Aktuell gibt es keine spezifische Uhr, die mich besonders fasziniert. Doch es gibt immer wieder Uhren oder Marken, die mich faszinieren. Dann setze ich mich damit intensiv auseinander, bis ich wirklich alles über die Geschichte der jeweiligen Manufaktur und deren Uhren weiss.



300°

### Alexander Dallabrida

#### **Wer bist du?**

Alexander (25) aus dem Trentino. Nach meinem Matura-Abschluss in Italien wollte ich Uhrmacher werden. Ich habe die Uhrmacherschule in Österreich besucht und danach habe ich mich entschieden, in die Schweiz zu kommen.

#### **Welche Arbeit machst du am liebsten?**

Ich liebe jede komplizierte Uhr. Ich bin fasziniert von den verschiedenen Funktionen, die eine Uhr haben kann, wie z. B. ewiger Kalender, Minutenrepetition oder Chronograph.

#### **Welche Uhr fasziniert dich im Moment besonders?**

Diejenige, die sich durch ihre Komplikationen oder ihren Stil von allen anderen unterscheiden kann.



330°

### Mike Glättli

#### **Wer bist du?**

Geboren und aufgewachsen bin ich im Zürcher Unterland. Neben meinem grossen Interesse am Motorsport findet man mich des Öfteren am Wochenende auf dem Golfplatz. Doch die grösste Leidenschaft habe ich, nach dem Ende meiner Karriere im Eishockey, für Armbanduhren entwickelt.

#### **Welche Arbeit machst du am liebsten?**

Arbeiten tu ich sehr gerne in engem Menschenkontakt. Sei es in der Beratung bei der Auswahl einer neuen Uhr oder in der Unterstützung während des Reparaturprozesses. Sehr grosse Freude macht mir auch die Analyse von Zahlen und Prozessen.

#### **Welche Uhr fasziniert dich im Moment besonders?**

Momentan bin ich fasziniert von einem alten Klassiker. Die grosse Tradition und pure Eleganz der Rolex Daytona bleibt für mich unübertroffen. Die Daytona ist, egal ob fürs Galadinner oder für sportlich-casual unterwegs, der perfekte Begleiter für jeden Anlass.



360°

### Chantal Staub

#### **Wer bist du?**

Ich arbeite seit 2018 hier in der Zeit Zone. Zuvor habe ich die vierjährige Uhrmacherlehre bei IWC in Schaffhausen absolviert – mit der Fachrichtung Industrie.

#### **Welche Arbeit machst du am liebsten?**

Am liebsten arbeite ich an den komplexen ewigen Kalendern aller Marken und an den kleinsten und dünnsten Uhrwerken.

#### **Welche Uhr fasziniert dich im Moment besonders?**

Die Endeavour-Kollektion von H. Moser & Cie. Wie sie selbst sagen: «Ein genial eleganter Ansatz für Minimalismus.»

Einmal wird Ihnen nicht genügen!

[www.waldhotel.ch](http://www.waldhotel.ch)

## Sie sollen ewig leben.

*Mit dem heutigen Bewusstsein macht es noch mehr Sinn, sich darum zu kümmern, Uhren so lange wie möglich in Schwung zu halten. Uhren sind besonders nachhaltig, wenn sie lange getragen und geschätzt werden – am besten über Generationen hinweg. Um dies zu fördern, hilft ein gravierendes Mittel.*

Autor: Ralph Hermann

Foto: Juliet Haller

### Sie suchen das Besondere, die Ruhe und den Genuss?

Wer im Waldhotel Arosa ankommt, ahnt sogleich, dass gerade eine der erholsamsten und gleichzeitig aktivsten Ferien beginnen. Vier Sterne Superior Service, moderne Zimmer & Suiten und abwechslungsreiche Genussstunden inmitten der Bündner Alpen.

Wohlbefinden trägt in Arosa einen Namen: Waldhotel-Wellness.

Wellness steht im Waldhotel SPA unter dem Zeichen des Waldes. Mit den Berg- und Waldwelten von Arosa als Inspiration ist das Waldhotel Spa mehr als ein Angebot von Saunen, Pools und Massagen - Wellness im Waldhotel SPA ist ein Zustand des Geistes. Die Tiefenwärme der Sauna spüren, das sanft-warme Gefühl der Dampfbäder, die Stille der Ruheräume geniessen oder sich einfach im Wasser treiben lassen und dabei die imposante Bergwelt bestaunen. So geht Entspannung im Waldhotel SPA.

Natürlich können Uhrenhersteller die Umweltbelastung, die bei der Produktion neuer Uhren entstehen, durch sorgfältige Wahl von Materialien und Prozessen deutlich reduzieren und die trotzdem entstehenden Emissionen kompensieren. Doch nichts ist so nachhaltig wie das nachhaltige Nutzen von Uhren. Und gebrauchte Uhren sind im Trend. Doch dass das weltweite Geschäft mit gebrauchten Uhren in den letzten Jahren explosionsartig zugenommen hat, gründet wohl weniger in einem massiv gestiegenen Umweltbewusstsein. Offenbar hatten die Glücksritter der lange anhaltenden Börsen-Ralley in den vergangenen Jahren einfach genug Geld, um in Uhren Status und Wertanlage zu finden. Dies führte zu einem Boom im Gebrauchtuhrengeschäft, der die

Preise begehrter Marken in Höhen trieb, die noch vor einigen Jahren niemand für möglich gehalten hätte. Doch mit der wirtschaftlichen Abkühlung sind die Preise wieder im Sinken begriffen. Jetzt kann es sich wieder lohnen, eine schöne, alte Uhr zu erwerben. Zeit Zone Zürich begleitet gerne bei der Suche, der Auswahl, der Prüfung und der Revision einer neuen, alten Uhr.

Soll eine Uhr sehr lange eine Bedeutung haben, macht man sie am besten mit einer Gravur auf dem Uhrenboden zu einer Unikat. Im Idealfall wird daraus ein wertvolles Zeitdokument: Die kurze Inschrift «Drive carefully. Me.», die Paul Newmans Gattin Joanne Woodward im Jahr 1968 auf die «Rolex Daytona Cosmograph» der Filmlegende und des leidenschaftlichen



NEU  
 seit Sommer  
 2022

#### 1'800 m<sup>2</sup> Waldhotel SPA

- > Adults only Waldhotel SPA
- > eigener Familien SPA
- > Ruheräume
- > Lagerfeuer Lounge
- > Saunen & Bäder
- > Massagen & Anwendungen
- > Eisbrunnen
- > Indoor Pool
- > Outdoor Pool mit Bergblick

# Gelebte Nachhaltigkeit

## *Wenn Zeit Zone Zürich selbst in die Produktion geht, ist Nachhaltigkeit natürlich auch ein Thema.*

Autor: Ralph Hermann / Foto: Juliet Haller

**E**in Kunde mit einer exquisiten Sammlung antiker Taschenuhren, der seine gesamte Sammlung durch Zeit Zone Zürich pflegen lässt, war Ursprung der Idee: Er verfügte über keine passenden Etais zur Aufbewahrung seiner kleinen Wunderwerke. Sandro Bösch machte sich zusammen mit einem Kollegen daran, dieses Problem zu lösen. Sie bauten den Prototyp einer Schatulle, die der Uhr

Stückzahlen notwendig sind, entschied man sich auch bei der Produktion für das 3-D-Druckverfahren und suchte nach einem geeigneten Anbieter. Fündig wurde man bei der Appenzeller prodartis AG, einer führenden Anbieterin additiver Fertigung. Produziert wird also nicht nur lokal, sondern auch ressourcenschonend und nur nach konkretem Bedarf. Der 3-D-Druck ermöglicht es auch, jede Uhrenbox ohne grossen Zusatzaufwand individuell zu prägen. So erhält jede Taschenuhr ihre eigene Box. Produziert wird mit Kunststoff. Kunststoff? Dies soll nachhaltig sein? Durchaus, denn das in der Produktion verwendete Pulver besteht aus 100% erneuerbarem Kohlenstoff, der aus der Rizinuspflanze gewonnen wird, die ohne den Einsatz von Gentechnik in trockenen Gebieten angebaut wurde. Und dies nur auf nicht für die Produktion von Lebensmitteln verwendeten Flächen. Diese natürliche organische Ressource erneuert sich in der gleichen Geschwindigkeit, mit der sie verbraucht wird. Ein kleines Beispiel dafür, wie auch Technologie einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten kann. ●



Die traditionelle Vorlage der Schatulle und der Prototyp aus dem 3-D-Drucker.

nicht nur Schutz bietet, sondern es auch möglich macht, die Uhr präsentabel aufzustellen. So, wie dies vor über 100 Jahren getan wurde, als sich Taschenuhren breiter Beliebtheit erfreuten. Da nur geringe



Nicht nur Inschriften, sondern auch Logos oder Bilder können auf den Uhrenboden eingraviert werden. Auf kleinem Raum steht grosser Kreativität nichts im Weg.

Autorennfahrers prägen liess, war vor einigen Jahren einem Sammler in einer New Yorker Auktion 17,8 Millionen Dollar wert. Nun sind wir leider nicht alle Paul Newman oder Joanne Woodward, und so geht es bei einer Gravur eher um die Verknüpfung mit einem persönlichen, emotionalen Moment und einem daraus entstehenden, persönlichen Wert. Zum Beispiel halten junge Berufstätige, die sich mit ihrem ersten selbst verdienten Geld eine Uhr kaufen, dies gerne auf dem Uhrenboden fest. Natürlich eignen sich Gravuren auch, um ein Uhregeschenk aufzuwerten. Zum Beispiel mit einer Liebesbezeugung wie: «Ich liebe dich jede Sekunde.» Oder: «Meine Zeit gehört dir.» Doch auch zur Selbstmotivation eignen sich Gravuren recht gut. «Great things take time.» Oder aufmunternd für Menschen mit Prokrastination (ei-

nem starkem Aufschiebeverhalten): «Wenn nicht jetzt, wann dann?», oder für den überzeugten Prokrastinierten: «Nichts macht einen Menschen produktiver als die letzte Minute.» Oder Menschen, die an ihrer Work-Life-Balance arbeiten: «Verbringe jeden Tag etwas Zeit mit dir selbst.» Oder warum nicht eine Gravur zur Pensionierung: «Ich habe keine Zeit, ich bin Rentner.»?

Die Möglichkeiten der Gravur gehen über reine Textbotschaften hinaus: Die Lasergravur von Zeit Zone Zürich erlaubt es, auch Logos oder Fotos abzubilden. Eigentlich ist fast alles möglich, was auf dem kleinen Raum Platz findet. Und die Kosten halten sich dafür im Rahmen: Zwischen 50 und 150 Franken kostet eine Lasergravur. Und wenn eine Uhr, die bei Zeit Zone Zürich gekauft wird, verschönert werden soll, ist dies im Uhrenkaufpreis inbegriffen. ●



Bewusst wild und nachhaltig schön.

Handgefertigte Schuhe und Accessoires  
aus Schweizer Hirschleder



CERVO  
VOLANTE  
est. 2017

[cervovolante.com](http://cervovolante.com)